



**Jahresbericht 2011 des Vorstands des
Arbeitskreises Kirche und Sport
der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)**

EKD

INHALT:

1. Bericht des Vorsitzenden (Prälat Dr. Bernhard Felmberg)
2. Rückblick 41. Studienkurs Sils 2011 (Dr. Harald Binnewies, Pfarrer Albrecht Thiel)
3. Rückblick 33. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dresden (Pfarrer Volker Steinbrecher, Pfarrer Thomas Weber)
4. Rückblick KonfiCup (Pfarrer Volker Steinbrecher)
5. Rückblick FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 (Pfarrerinnen Claudia Rudolff)
6. Rückblick Universiade 2011 in Shenzhen (Pfarrer Thomas Weber)
7. Bericht über den Erstkontakt zum DBS sowie 60jähriges Jubiläum des DBS mit Perspektive auf London 2012 (Pastor Christian Bode)
8. Bericht über das Gespräch mit DOSB-Präsident Thomas Bach und DOSB-Generaldirektor Michael Vesper (Prälat Dr. Bernhard Felmberg)

Anlagen:

- **Bericht der Sportbeauftragten der Bayerischen Landeskirche an die VV Kirche und Sport 2011**
- **Bericht ‚aus Baden‘ für die Vertreterversammlung Kirche und Sport 2011**
- **Jahresbericht des Sportbeauftragten der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und des Vorsitzenden der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz (ESBB)**
- **Bericht aus dem Landesarbeitskreis Kirche und Sport im Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers für den Berichtszeitraum 2011**
- **Bericht aus dem Landesarbeitskreis Westfalen für die EKD-Vertreterversammlung 2011 in Bad Boll**
- **Bericht des Landeskirchlichen Beauftragter für den Sport und den Landesarbeitskreis Kirche und Sport im Bundesland Nordrhein-Westfalen**
- **Sport und Ethik – Bericht des Landesarbeitskreises Kirche und Sport in NRW**
- **Bericht des ehemaligen Sportbeauftragter der Württembergischen Landeskirche 2011**
- **Jahresbericht „Kirche und Sport in der EKM 2011“**
- **Abschlussbericht Aktionen zur Frauen-Fußball-WM Juni/Juli 2011, Spielort Bochum**

1. Bericht des Vorsitzenden (Prälat Dr. Bernhard Felmberg)

Der Bericht des Vorsitzenden wird auf der Vertreterversammlung mündlich vorgetragen.

2. Rückblick Studienkurs Sils 2010 (Dr. Harald Binnewies, Pfarrer Albrecht Thiel)

Der 41 Silser Studienkurs des Arbeitskreises Kirche und Sport der EKD beschäftigte sich angesichts der bevorstehenden Bewerbung Münchens um die Austragung der Olympischen Winterspiele 2018 unter dem Thema „Solange die Erde steht...“ schwerpunktmäßig mit dem Aspekt der Verantwortung zu Nachhaltigkeit. Andreas Klages (DOSB) und Boris Schwartz (Bewerbungsgesellschaft München) zeigten die vielfältigen Aktivitäten des Sports insbesondere bei Großveranstaltungen auf, mit denen der Sport immer mehr versucht - auch in der öffentlichen und veröffentlichten Wahrnehmung - diesem Aspekt unter den gegebenen Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Kurt Siegenthaler (Sils) lieferte mit der Dokumentation über Vorbereitung/Ablauf/Nachwirkung der alpinen Skiweltmeisterschaften 2003 in ST. Moritz einem überzeugenden Beleg über „Anspruch und Realisierungsmöglichkeiten des Sport“. Auch Herbert Fischer-Solms (Deutschlandradio) hinterfragte an zahlreichen aktuellen Entscheidungen der Sportorganisation (z.B. FIFA Fußball WM) die Ernsthaftigkeit der Zielsetzung im Sinne der Nachhaltigkeit. Hofmeister (Ev. Akademie Hofgeismar), Dr. Neusel (Ev. Entwicklungsdienst), Oliver Foltin (Forschungsstätte Heidelberg) und Prof. Gerber (Uni Basel) gelang es zumindest für Teilaspekte „Kirche und Nachhaltigkeit“ überzeugend zu präsentieren, auch wenn hier stetiger Handlungsbedarf unstrittig blieb. Kurzfristige Absagen vorgesehener Referenten konnten das Tagungsergebnis für die Teilnehmer des 41. Studienkurses nicht wesentlich beeinträchtigen, denn als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Kirche in ihren Bemühungen um Nachhaltigkeit deutlich glaubhafter ist, als bisher viele Sportorganisationen. Der Aspekt der Nachhaltigkeit steht allerdings für beide weiterhin auf der Agenda. Die Beiträge und Ergebnisse sind im Internet der EKD nachzulesen.

3. Rückblick 33. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dresden (Pfarrer Volker Steinbrecher, Pfarrer Thomas Weber)

Der AK Kirche und Sport der EKD führte in der Dresdener Eissporthalle vor ca. 700 bis 800 Menschen eine Podiumsveranstaltung durch zum Thema: „Fußball-Verrückt“, u.a. mit Kathrin Göring-Eckardt und Steffi Jones (Themenschwerpunkte: Fankultur und Frauenfußball in Deutschland). Mit dieser Art des Formats hat der AK Kirche und Sport eine gute Gelegenheit wahrgenommen, wichtige sportethische Themen zu setzen und gleichzeitig auf seine Arbeit aufmerksam zu machen!

4. Rückblick KonfiCup (Steinbrecher)

Am Tag vor dem Eröffnungsspiel der FIFA Frauenweltmeisterschaft 2011 in Berlin fand das erste EKD KonfiCup Turnier statt, mit wichtiger Unterstützung des Berliner Fußballverbandes und des SC Westend, auf dessen Spielgelände gespielt werden konnte. Insgesamt meldeten sich 13 Landeskirchen an, mindestens fünf von Ihnen spielten den KonfiCup auf Landesebene zum ersten Mal aus. DFB Präsident Dr. Theo Zwanziger und Präses Nikolaus Schneider übernahmen die Schirmherrschaft und die Siegerehrung und fanden lobende Worte für den KonfiCup! Gewonnen hat die Mannschaft aus St. Martini Estebüрге, Hannoversche Landeskirche.



Um eine breite und detaillierte Evaluation vornehmen zu können, wurden die Sportbeauftragten und Mannschaftsverantwortlichen um Rückmeldung gebeten, die als Anlage zu diesem Bericht der VV zur Verfügung gestellt wird (s. Anlage). Auffällig dabei ist:

- Einzig die Rheinische Kirche äußerte sich überwiegend negativ.
- Alle anderen Landeskirchen haben das Turnier, trotz zum Teil berechtigter Einzelkritik, sehr gelobt und wünschen eine Fortsetzung im jährlichen oder zweijährigen Rhythmus.

Der Vorstand schließt sich dem Wunsch einer Fortführung an. Für die Weiterplanung künftiger EKD KonfiCup-Turniere waren folgende Rückmeldungen für den Vorstand wichtig:

- Termin für das Endturnier sollte nicht an die Ferienzeiten gekoppelt sein,
- die Anbindung an eine sportliche Großveranstaltung wäre wünschenswert,
- die Anbindung an einen Sportverband und einen attraktiven Ort,
- Turniermoderation,
- Urkunden für alle Teams,
- offizieller Fotograf, der von allen Teams Fotos macht,
- Zusammensetzung der Mannschaften überdenken (nur Gemeinde oder auch regional?).

Das größte Problem stellt die Terminfindung dar, wegen der unterschiedlichen Ferienzeiten der Bundesländer und der unterschiedlichen Strukturen der Konfirmandenarbeit in den Landeskirchen. Hier gibt es nach Ansicht des Vorstands keine für alle zufriedenstellende Lösung.

Um die Partnerschaft mit dem DFB beim KonfiCup weiter auszubauen, evtl. eine langfristige Schirmherrschaft durch Dr. Zwanziger zu vereinbaren, weil man mit Berlin einen attraktiven Spielort hat und der Berliner Fußballverband seine Kooperation bereits zugesagt hat, votiert der Vorstand dafür, dass der KonfiCup zukünftig zeitlich an das DFB Pokalfinale in Berlin geknüpft werden soll. Auf Grund der Ressourcen soll der KonfiCup im zweijährigen Rhythmus stattfinden.

5. Rückblick FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 (Pfarrerin Claudia Rudloff)

Im Vorfeld der Frauen WM wurde ein Arbeitskreis einberufen, der aus Vertreter/innen von Kirche und Sport bestand, die in ihren Landeskirchen Spielorte hatten. Über die unterschiedlichen Aktivitäten finden Sie zum Teil Informationen in den Berichten der landeskirchlichen Arbeitskreise.

Ein Materialheft mit Ideen zu Gottesdiensten während der Frauen WM wurde erstellt und von der EKD kostenlos für Interessierte zur Verfügung gestellt.

Ein Highlight war der ökumenische Eröffnungsgottesdienst in der Kaiser-Wilhelm Gedächtnis Kirche in Berlin. Er wurde von einem ökumenischen Team vorbereitet. Die Ansprachen hielten Präses Nikolas Schneider und Weihbischof Peters aus Trier. Das Thema des Gottesdienstes war: „Über alles zieht die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit (Kol 3,14)“.

Unter anderem waren am Gottesdienst noch 16 Mädchen beteiligt, die die 16 teilnehmenden Frauenmannschaften an der WM 2011 präsentierten sowie Prälat Dr. Bernhard Felmburg, der katholische Sportpfarrer Hans Gerd Schütt und Dr. Theo Zwanziger.

Musikalisch gestaltete Jocelyn B. Smith und Band den Gottesdienst.

Der Besuch des Gottesdienstes war überwältigend. Der gesamte DFB Vorstand nahm teil; auch Bundespräsident Christian Wulf zählte zu den Gästen.

6. Rückblick Universiade 2011 in Shenzen (Pfarrer Thomas Weber)

Als Vorstandsmitglied des Arbeitskreises „Kirche und Sport“ in der EKD hat Thomas Weger die deutsche Delegation zur 26. Sommer-Universiade nach China begleitet. Zu diesen Weltspielen der Studierenden, die vom 12.- 23. August 2011 stattfanden, sind ca. 11.000 Gäste aus 151 Nationen nach Shenzhen gekommen. Nach den Olympischen Spielen stellt die Sommer-Universiade alle 2 Jahre mit diesmal 24 Sportarten die größte Multi-Sportveranstaltung der Welt dar. Neue, teilweise sogar ausverkaufte Sportstätten, 160.000(!) Volunteers, ein riesiges Athletendorf – das chinesische Organisationskomitee hatte alles daran gesetzt, Perfektion zu demonstrieren. „Die Größe dieser Veranstaltung war etwas komplett Neues;“ sagte Olaf Tabor, Delegationsleiter des deutschen Teams. Dieses bestand aus 118 Aktiven im Alter zwischen 19 und 28 Jahren, die in 18 Sportarten aktiv waren, und weiteren ca. 70 Trainern, Betreuern und Offiziellen des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (adh). Von katholischer Seite war H.-G. Schütt mit dabei. Die ökumenische Zusammenarbeit verlief harmonisch und ohne Probleme, es war ein sehr gutes Miteinander.

Als Sportpfarrer waren beide im deutschen Mannschaftsquartier im Athletendorf untergebracht und durch das gemeinsame Wohnen und Essen von Anfang an ein fester Bestandteil der Mannschaft. Im Teamheft wurden beide neben allen anderen Delegationsteilnehmern vorgestellt. Dadurch ergab sich sehr schnell ein enger Kontakt zu den übrigen Teammitgliedern.

Die Tätigkeit als Sportpfarrer erstreckte sich auf folgende Bereiche:

Zunächst einmal stand Thomas Weber als Ansprechpartner zur Verfügung. Bei den gemeinsamen Mahlzeiten, den Fahrten zu den Wettkampfstätten, den allabendlichen Treffen und der gemeinsamen Freizeitgestaltung fanden sich viele gute Gelegenheiten zum persönlichen Gespräch und Austausch über „Gott und die Welt“. Daneben wurde auch ganz praktisch mitgearbeitet. Beinahe rund um die Uhr war das Büro im deutschen Mannschaftsquartier besetzt, um alle möglichen organisatorischen Hilfen zu geben und Auskünfte zu erteilen. Der Sportpfarrer wurde bei den Bürozeiten fest eingeplant und konnte somit tatkräftig zu der guten Atmosphäre im deutschen Lager beitragen.

Zum Athletendorf gehörte – schon traditionell – ein Religiöses Zentrum, in dem sich Mitarbeiter/-innen der fünf großen Weltreligionen engagierten. Es war wieder ein Ort des Austauschs mit anderen Universiadeteilnehmern über alle Nationen und Kulturen hinweg, aber auch des Gebets, der Meditation und des Gottesdienstes. Dort waren die Sportpfarrer ebenfalls präsent. An den beiden Sonntagabenden haben H.G. Schütt und Thomas Weber einen Ökumenischen Gottesdienst für die deutsche Mannschaft angeboten und gefeiert. Sie haben Gott um eine behütete Universiadezeit gebeten und darum, dass alle Beteiligten viele positive Begegnungen und Erlebnisse nach Hause begleiten würden.

Angeregt durch die Begegnungen mit einheimischen chinesischen Pastoren/-innen im Religiösen Zentrum ergab sich auch die Gelegenheit, einen Gottesdienst der Buji-Church im Longgang-Distrikt zu besuchen. Im Anschluss an den vollbesetzten zweistündigen Gottesdienst, den ca. 800 Menschen besuchten (davon 90% Frauen!!), wurde der Sportpfarrer zum Essen eingeladen und die Gemeindeglieder mit ihren beiden Pastorinnen nahmen sich viel Zeit, um die Situation der Kirchen in China näher zu bringen. Die Tatsache, dass die Zahl der Christen/-innen im Reich der Mitte rasant ansteigt, war beeindruckend. So plant auch die Buji-Church den Bau eines neuen Kirchengebäudes, in dem zukünftig 3.000 Menschen Platz finden sollen.

Von den Eindrücken während der Wettkampftage wurden vom Sportpfarrer zwei Artikel verfasst, die im Internet der EKD veröffentlicht wurden.

Rückblickend kann nach der 5. Universiadeteilnahme gesagt werden, dass sich zu manchen Personen mittlerweile ein enges freundschaftliches Verhältnis entwickelt hat. Das gegenseitige Vertrauen ist in den vergangenen Jahren gewachsen. Gerade fernab der öffentlichen Hektik anderer sportlicher Großereignisse wie der Olympischen Spiele bieten die Universiadetage einen besonderen Raum für vertrauensvolle Begegnungen. Für das nächste westfälische Pastorkolleg im Januar 2012 ist es wieder angedacht, Universiadeteilnehmer als Refenten einzuladen. Im Laufe der Zeit ist allerdings auch zu bemerken, dass immer weniger junge Menschen in ihrer Lebensgeschichte einen Bezug zum christlichen Glauben haben. Viele sind jedoch neugierig und stellen interessante Fragen.

Der adh-Generalsekretär Olaf Tabor äußerte sich in seiner Schlussbeurteilung positiv über die erbrachten Leistungen und die daraus resultierenden Perspektiven des jungen deutschen Teams. Dass der adh bei einer solchen Großveranstaltung die Begleitung durch Sportpfarrer wünscht, zeigt die Wertschätzung der Kirchen, die sie immer noch in der Öffentlichkeit genießen. Und daher ist es sehr wichtig, dass die EKD diesem Wunsch entsprochen hat und der Sportpfarrer dort dabei war, wo Menschen zusammenkommen.

7. Bericht über den Erstkontakt zum DBS sowie 60jähriges Jubiläum des DBS mit Perspektive auf London 2012 (Pastor Christian Bode)

Christian Bode, neu im Vorstand und als Nachfolger von Claudia Rudolff zuständig für den Bereich Behindertensport & Paralympics, hat seinen Antrittsbesuch in der neuen Geschäftsstelle des Behindertensportverbandes (DBS) in Frechen absolviert. Im Gespräch mit Geschäftsführer Beckmann und Leistungssportkoordinator Hartleb wurde verabredet, dass die gute Zusammenarbeit der Vergangenheit uneingeschränkt fortgesetzt werden soll. Im Hinblick auf die Paralympics in London 2012 wünscht und begrüßt der DBS ausdrücklich, dass wieder eine seelsorgerliche Begleitung in Aussicht gestellt wird. Der DBS wird sich für eine Presseakkreditierung des EKD-Vertreters einsetzen, die den Zugang zu allen Sportstätten ermöglicht. Darüber hinaus wird täglich ein Platz für eine Tagesakkreditierung im olympischen Dorf freigehalten.

Zudem hat Christian Bode an dem 60jährigen Jubiläum des DBS, das am 9. September gefeiert wurde, teilgenommen. Ein offizielles Glückwunschsreiben des Sportbeauftragten wurde ebenfalls übersandt. Zum Jubiläum hat der DBS eine wissenschaftliche Studie über den

Behindertensport in Deutschland herausgebracht (Wedemeyer-Kolwe, Bernd, Vom "Versehrtenturnen" zum Deutschen Behindertensportverband (DBS), arete Verlag 2011).

Am 25. Oktober fand zum dritten Mal der parlamentarische Abend des DBS in Berlin statt. Sowohl Christian Bode als auch Hans-Gert Schütt nahmen an dieser Veranstaltung teil. Thema des Abends war „Auf dem Weg nach London 2012“. Über den Stand der Vorbereitungen referierte Karl Quade, Chef de Mission und Vorstandsmitglied des DBS. Nähere Informationen hierzu werden während der Vollversammlung mündlich erfolgen.

Am 26. November wird Christian Bode an der Ehrung der Behindertensportlerinnen und –sportler des Jahres in Köln teilnehmen; zur Adventszeit werden wie in den Vorjahren sämtliche Kaderathleten mit einem Weihnachtsgruß bedacht.

Das gesteckte Jahresziel von Christian Bode, in neuer Funktion und Rolle beim DBS bekannt zu werden, ist erreicht. Insgesamt erfreulich ist die hohe Wertschätzung des Engagements der EKD von Seiten der ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen Funktionäre sowie der Sportlerinnen und Sportler im Behindertensport.

8. Bericht über das Gespräch mit DOSB-Präsident Thomas Bach und DOSB-Generaldirektor Michael Vesper (Prälat Dr. Bernhard Felmberg)

Bei einem gemeinsamen Mittagessen zwischen den Herren Bach, Vesper, Schneider und Felmberg wurde der EKD sehr herzlich für das intensive Engagement gedankt. Es wurde ausdrücklich erwähnt, dass das Niveau des Dialogs mit der EKD sehr geschätzt würde. Thematisiert wurden die mehrfachen Begegnungen mit dem Sportbeauftragten der EKD. Die Kompetenz dieses Handelns wurde sehr anhand des vorher erlebten Gottesdienstes zum Beginn der Frauenfußballweltmeisterschaft verdeutlicht. Zudem wurde das Problem des sexuellen Missbrauchs und die Situation am Runden Tisch erörtert.

Desweiteren wurde mit Blick auf die Teilnahme des Olympiapfarrers bei den Olympischen Spielen die Akkreditierungen problematisiert. Seitens des Sports wird mit Sorge die geringe Teilnahme von Athleten bei Gottesdiensten registriert. Von Seiten der EKD wurde die Hoffnung geäußert, bessere Akkreditierungen für den EKD Olympiapfarrer zu bekommen. Schließlich wurden der für das Jahr 2012 geplante gemeinsame Bildungskongress und die künftige Zusammenarbeit angesprochen.

Hannover / Bad Boll, November 2011
Stefan Kiefer

Stephan Müller
 Birkenrain 2
 77933 Lahr
 Tel.: 07821 7848
 Mail: m-s.mueller@t-online.de

Landeskirchl. Beauftragter
 für Kirche und Sport
 in Baden



Bericht ‚aus Baden‘ für die Vertreterversammlung Kirche und Sport 2011 am 17./18. November 2011 in Bad Boll

Beauftragung

Vor gut einem Jahr habe ich den landeskirchlichen Auftrag für Kirche und Sport von Pfarrer Hans-Georg Ulrichs übernommen. Die Beauftragung erfolgt im Rahmen einer geringfügigen (Neben-) Beschäftigung. Das Deputat liegt formal bei 8% - es ist also primär auf Ehrenamtlichkeit angelegt, so dass der Vernetzung (z.B. Zusammenarbeit mit Landesjugendpfarrer, Beauftragten für Konfirmandenarbeit) eine wichtige Bedeutung zukommt. Gleichzeitig wurde ich zum Vorsitzenden des Arbeitskreises Kirche und Sport in Baden gewählt. Dem Arbeitskreis gehören an VertreterInnen der Evang. Kirche, des CVJM, der DJK's (Vertreter der Erzdiözese), des Badischen Sportbundes, des Badischen Turnerbundes und der Süd-/ Nordbadischen Fußballverbände.

Treffen der Bezirksbeauftragten

Im Februar 2011 fand ein Treffen der Bezirksbeauftragten statt (ein geistlich-sportlicher Tag zusammen mit den geistlichen Beiräten des DJK). Bisher sind rd. 20 Bezirksbeauftragten von insgesamt 30 Kirchenbezirken berufen, so dass hier noch ‚Aufbauarbeit‘ zu leisten ist.

Konfi-Cup 2010

Erstmals wurde ein badischer Konfi-Cup ausgetragen. Die Organisation übernahm der Beauftragte für Konfirmandenarbeit sowie eine Gemeindediakonin. Die Siegermannschaft nahm am Endrundenturnier im Juni in Berlin teil.

Beteiligung bei der Bewegungserziehung

Auf Initiative des Arbeitskreises Kirche und Sport werden an der Sportschule Steinbach ein Grund- und Aufbaukurs sowie verschiedene Workshops zur Bewegungserziehung angeboten. In den Kursen habe ich die Möglichkeit, die Arbeit von Kirche und Sport vorzustellen und einen praktischen Impuls anzubieten (Schwerpunkt war religiöse Ausdrucksformen im Tanz).

Frauen-WM

Unter dem Motto „Die Begegnung zählt“ haben die evangelische und katholische Kirche ein umfangreiches Aktionsprogramm für Groß und Klein sowie mehrere Gottesdienste auf der Fanmeile im Spielort Sinsheim angeboten. Die Federführung seitens der evang. Kirche wurde dem engagierten Bezirksbeauftragten für Kirche und Sport im Dekanat Kraichgau, Pfarrer Werner Bär, übertragen. Ihm gilt ein herzliches Dankeschön. Die Frauen-WM insgesamt wurde in Baden von einer ‚Geistlichen Viererkette‘ begleitet, welcher neben dem Landesbischof, der Leiterin der Evang. Frauenarbeit, einer Theologin auch ich angehören durfte. Im Wechsel haben wir die Spieltage und/oder Gegebenheiten geistlich-spirituell kommentiert. Die Beiträge sind nachzulesen unter www.ekiba.de (geistlicher Impuls, Geistliche Viererkette).

Sonstiges

Sehr positives Interesse seitens der Sportverbände an einer Zusammenarbeit mit den Kirchen konnte ich bei zahlreichen repräsentativen Begegnungen (z.B. Einladung zu Ausschuss-Sitzungen beim Badischen Sportbund) erfahren. So gab es auch einige Anfragen zu Sportgottesdiensten. Für mich persönlich war ein Höhepunkt der Ökumenische Sportgottesdienst bei der Landesgymnaestrada in Konstanz. Erfreulich in diesem Jahr war auch, dass die ‚Symbadische‘ Pfarrerfußballmannschaft sich nach zweijähriger Pause trotz ‚Nachwuchsprobleme‘ zu drei Benefizspiele zusammengefunden hat.

12.11.2011 / mü



Bericht der Sportbeauftragten der Bayerischen Landeskirche an die VV Kirche und Sport 2011

Ich freue mich seit Mai die Beauftragung für Kirche und Sport übertragen bekommen zu haben (leider nur mit einer halben Stelle)! Als Neuling meine Kontaktdaten vorab:

Julia Arnold
Pfarrerin und Beauftragte für Kirche und Sport
Haus eckstein
Burgstr. 1-3
90403 Nürnberg
Tel. 0911 214-2158
Fax 0911 214-2159
julia.arnold@elkb.de

Bayerischer Turnverband (BTV) feiert 150-jähriges Jubiläum

Gottesdienst beim Turnerfest im Juni 2011 in der Christuskirche in Landshut. Leider war der Gottesdienst nicht (mehr) ins Festprogramm integrierbar! Festakt im Nürnberger Rathaus und Ökumenischer Festgottesdienst im Oktober in der Paul-Gerhard-Kirche in Nürnberg-Langwasser.

10. Schwanberg-Steingerwald-Radrunde

Gottesdienst vor der 10. Schwanberg-Steingerwald-Radrunde mit den evangelischen Schwestern der Community Casteller Ring. Einer Rad- und Mountainbike-Radrunde mit verschiedenen Strecken für Ambitionierte und Familien von 120 bis 40 km rund um den Schwanberg.

„Lauf-im-Puls!“ zur Frauen-Fußball-WM in Augsburg

Ökumenischer „Lauf-im-Puls!“ durch den Augsburger Siebentischwald in Zusammenarbeit mit der DJK Augsburg als Zusatzprogramm zu Fußball-WM unter dem Motto: Bewegung und Besinnung.

Bayerischer Konfi-Cup auf dem Club-Gelände

Endrunde des Bayerischen Konfi-Cups mit bis zu 20 Mannschaften im Rahmen des Fußballfestes „bunt ist cool“. Über 1000 Teilnehmer, Jungs und Mädchen, Herren und Menschen mit Behinderung spielten in 80 Mannschaften 6 verschiedene Kleinfeldturniere (u.a. die Endrunde des Bayerischen Konfi-Cups mit 17 Mannschaften) auf dem Gelände des 1. FC Nürnberg am Valznerweiher unter dem Motto: Erlebnis geht vor Ergebnis. Das Fest wurde mit einem Gottesdienst, diesmal zum Thema „Rassismus, was ist das eigentlich?“, eröffnet. Durch die Größe der Veranstaltung wird eine gute Medienpräsenz erreicht.

Evangelische Bergexerziten im Kleinwalsertal

Bergwandern und Besinnung für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter sportlicher (Landessportreferent Eichenkreuz) und geistlicher Anleitung (landeskirchliche Beauftragte für Kirche und Sport) ging es fünf Tage von Hütte zu Hütte im Kleinwalsertal. Das Konzept kann unbedingt zur Nachahmung empfohlen werden! 2012 werden wir die Tour erneut ausschreiben.

Nach über vier Jahren Vakanz kann die Arbeit von Kirche und Sport jetzt mit einer halben Stelle wieder hauptamtlich gestaltet werden. Die Bedeutung des Sportes in der Gesellschaft wird von der Kirchenleitung wahrgenommen. Dank des ehrenamtlichen Engagements (u.a. von Dr. Karl-Heinz Röhlin) kann dabei an viele Fäden angeknüpft werden. Neben den Themen Inklusion und Integration halte ich den Bereich der Gesundheitsentwicklung (Salutogenese) für gesellschaftlich besonders relevant. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Julia Arnold, Nürnberg, den 03.11.2011

Jahresbericht des Sportbeauftragten
der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)
und des Vorsitzenden der Evangelischen Sportarbeit
Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz (ESBB)
zur Bundesvertreterversammlung 2011
der Arbeitskreise Kirche und Sport der Landeskirchen
über Aktivitäten der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg (ESBB) sowie des
Sportbeauftragten

In diesem Jahr begeht die ESBB zwei kleine Jubiläen. Zum einen besteht die ESBB 20 Jahre als eingetragener Verein und zum anderen besteht die ESBB 10 Jahre als Verband mit besonderer Aufgabenstellung im Landessportbund Berlin.

In unserem Verband sind 1.757 sporttreibende Menschen vereinigt in den Sportangeboten Fußball, Tischtennis, Volleyball und seit einem Jahr auch Wandern.

In der Sportart Fußball haben wir einen Zuwachs an Mannschaften zu verzeichnen und mussten unseren zwei Ligen in diesem Jahr eine dritte Liga hinzufügen. Auch das Modell des Konfi-Cup-Turniers der EKD ist bei uns angekommen und wir werden ein eigenes Turnier im nächsten Jahr anbieten können. Die Konfirmandenmannschaft aus Berlin Heiligensee vertrat uns beim erstmals ausgetragenen Konfi-Cup-Turnier der Landeskirchen in Berlin zur Eröffnung der Frauen-Fußball-WM.

Angebotene Hallenturniere vervollständigen das Angebot im Fußball. Darüber hinaus wird von uns alle zwei Jahre in Berlin ein Hallenmasters-Turnier angeboten als Meisterschaft im CVJM-Sport/Eichenkreuz.

Im Bereich Tischtennis stellen wir fest, dass es keine Trendsportart mehr ist. Die Begeisterung nimmt ab und dies liegt auch an der Struktur der Jugendarbeit in den Kirchengemeinden. Es ist eigentlich die Sportart, die noch eng an Gemeinderäume gekoppelt ist. Aber hier wird die Möglichkeit eingeengt, weil Kirchengemeinden durch Vermietung von Gemeinderäumen ihre Finanzsituation aufbessern müssen und das geht zuerst zu Lasten einer Tischtennisgruppe, die keine Stellfläche mehr für ihre Platten bekommt.

Erfreulich ist, dass hier neue Wege von der Tischtennis-Turnierleitung beschritten werden und ein Mannschaftswettbewerb erstmals eingeführt wurde, der den einzelnen Spielern mehr Begegnungen einräumt. Diese neu eingeführte Staffel ist gleich mit zehn Mannschaften gestartet.

Unsere Tischtennisspieler und -spielerinnen sind erfolgreich bei den CVJM-Sport/Eichenkreuzmeisterschaften und sind auch qualifiziert zu den YMCA-Europa – Meisterschaften. Für Spieler wie auch Mannschaften sind diese Begegnungen ein Höhepunkt.

Die Volleyball-Turnierleitung bemüht sich um ein großes Teilnehmerfeld zu ihren Ligaspielen und Eichenkreuzturnieren. Sie haben Kontakt aufgenommen zu Schulen und einige Sportlehrer nutzen mit ihren Klassen das Turnierangebot. Etabliert hat sich das von uns eingeführte Mixed-Mannschafts-Turnier auch als Meisterschaftsangebot im CVJM-Sport/Eichenkreuz.

Die ESBB hat sich beim 112. Deutschen Wandertag im Fläming in 2012 mit zwei Wanderrouten eingeklinkt. Daraus entstand die Idee eine Vernetzung der Wandergruppen in Kirchengemeinden anzubieten. Da hier kein Wettbewerbscharakter vorhanden ist, ist es nicht einfach kirchengemeindliche Wandergruppen zu finden, die sich über eine Mitgliedschaft zusätzlich für ein Angebot interessieren. Im letzten Jahr hatten wir ein offenes Angebot von sechs geführten Wanderungen. Die Beteiligung schwankt zwischen 17 und 24 Personen.

Wir versammeln uns zu zwei Sport-Gottesdiensten im Jahr, dem Saisonbeginngottesdienst in wechselnden Kirchengemeinden und dem Jahresabschlussgottesdienst in der Kapelle im Berliner Olympiastadion. Daneben ist für die Wandergruppen das Wanderziel die Heilandskirche in Sacrow zum Sportschiffergottesdienst. Wie in jedem Jahr, haben wir auch in diesem den traditionellen Sportschiffergottesdienst durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe kümmert sich jedes Jahr um die Details der Vorbereitung. Mit über 500 Teilnehmern wurde er auch wieder gut besucht. Prälat Dr. Jüsten und Prälat Dr. Felmberg hielten die Ansprachen zum Motto: „Suche die Wasserquelle des Lebens.“

Der Sportbeauftragte der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Prälat Dr. Bernhard Felmberg und auch andere sportbegeisterte Pfarrer oder Pfarrerinnen stehen für Gottesdienste und Andachten zu den großen Turnierangeboten zur Verfügung.

Mit der Person des Pfarrers Albert Baur (1803-1886) hat die ESBB in Bad Belzig einen Pfarrer gefunden, der in seiner 46 jährigen Tätigkeit in der Kirchengemeinde die Einheit von Körper-Geist und Seele befördert hat. Er hat 1861 in Bad Belzig einen Turnplatz begründet und den Jünglingen neben der körperlichen Ertüchtigung auch das Evangelium nahe gebracht.

In Verbindung mit den örtlichen Sportvereinen und der Stadt Bad Belzig hat die ESBB eine Jubiläumsveranstaltung in diesem Jahr durchgeführt. Wie Albert Baur, so haben wir die Veranstaltung mit einer christlichen Ansprache von Prälat Dr. Felmberg begonnen. Es gab ein Bühnenprogramm, das von den Sportvereinen gestaltet wurde und auf dem Turnplatz präsentierten sich Sportvereine und kirchliche Gruppen mit einem Bewegungsangebot.

Werbewirksam haben wir einen Sonderstempel der Deutschen Post AG mit dem Schriftzug der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. eingesetzt. Ebenso haben wir eine ständige Informationstafel über Baur und die Anfänge auf dem Turnplatz mit zwei symbolischen Turngeräten angebracht.

Seit fünf Jahren sind wir beim Landesjugend-Camp der Evangelischen Jugend der EKBO mit einem Sportangebot präsent. Diese Plattform dient dazu, unsere kirchliche Sportarbeit bei den kirchlichen Jugendmitarbeitern bekannt zu machen. Gepflegt wird auch der Kontakt zum CVJM-Ostwerk, um auch hier unsere Sportangebote anzubieten und nach Möglichkeiten der Kooperation zu suchen.

In der Einbindung beim Landessportbund Berlin, dem Arbeitskreis Kirche und Sport, dem CVJM Ostwerk und dem CVJM Gesamtverband Sport/Eichenkreuz sind wir über unseren eigenen organisierten Sportbereich gefordert Anregungen aufzunehmen und auch zu geben. Das Engagement der ESBB ist nur möglich mit einsatzbereiten ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Als Ehrung für ihren Einsatz konnten wir in fünf Jahren 26 Mitarbeiter mit der ESBB-Verdienstnadel auszeichnen.

Über unsere Aktivitäten informieren wir drei bis vier Mal im Jahr mit unserer Zeitung Sport unterm Kreuz „SPUK“. Seit 1978 haben wir in bisher 122 Ausgaben über unsere Sportarbeit berichten können.

Die Sportarbeit in der ESBB ist eine Facette im missionarischen Wirken der Kirchen.

Der Gottesdienst anlässlich der Frauenfußballweltmeisterschaft wurde intensiv vom Arbeitskreis in Berlin begleitet. Über 800 Menschen folgten dem Gottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Anwesenheit des Bundespräsidenten, des Innenminister und vieler dem DFB Präsidium angehörenden Persönlichkeiten.

Natürlich war auch die die Kapelle im Berliner Olympiastadion im Jahr 2011 ein Dreh- und Angelpunkt der kirchlichen Sportarbeit. Wir haben in diesem Jahr dort wieder Kinder und Erwachsene getauft. Die Entwicklung auch in 2011 zeigt, dass die Zahl von Erwachsenentaufen dabei überproportional hoch ist. Auch Trauungen und Trauerfeiern wurden wieder durchgeführt. Diese Gottesdienste haben sich bewährt. Rund 60 Andachten und Gottesdienste unterschiedlichster Art wurden in 2011 in der Kapelle gehalten. HERTHA BSC ist wieder in die Erste Bundesliga aufgestiegen. Die Gottesdienstzeiten sind „christlicher“, der Besuch hat wieder angezogen. Die Einbeziehung der Fans funktioniert gut. Etwa 20 bis 30 Mitglieder des christlichen Fanclubs „Totale Offensive“ nehmen regelmäßig an der Andacht teil.

Unter der Woche gehören Schulklassen und Gemeindegruppen zu den regelmäßigen Besuchern. Dadurch gelingt es, das Thema „Kirche und Sport“ in die Gemeinden zu tragen. Das Amt für kirchliche Dienste organisiert jedes Jahr rund 18 Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer, die das Olympiagelände insgesamt mit Kapelle als pädagogischen Ort entdecken können. Die Folge ist, dass immer mehr Schulklassen die Kapelle und das Stadion besuchen.

Auch die Verbindung zur Olympiastadion GmbH ist kollegial. Wir werden unterstützt, auch wenn wir weiterhin eine Nutzungsgebühr zahlen müssen, die angehoben worden ist. Dieser Betrag wird ökumenisch geteilt. Die Einnahmen liegen in der erwarteten Höhe, so dass die Kapelle sich selbst trägt.

Mitglieder des Arbeitskreises Kirche und Sport engagierten sich bei der Vorbereitung des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dresden, um ein Sportforum mit gewohntem Niveau anbieten zu können. Der aus Ehrenamtlichen bestehende Arbeitskreis ist in seiner Zusammensetzung gefestigt und traf sich bislang regelmäßig. Es ist uns gelungen, die Sportarbeit wieder mit einem Haushaltstitel von 5000 Euro im kirchlichen Haushalt zu versehen.

Prälat Dr. Bernhard Felmberg
(Sportbeauftragter)

Klaus Pomp
(Vorsitzender der ESBB)



Bericht aus dem Landesarbeitskreis Kirche und Sport im Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers für den Berichtszeitraum 2011

Im Arbeitskreis Kirche und Sport arbeiten VertreterInnen der ev.-luth. Landeskirche Hannovers, der reformierten Kirche und der ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig zusammen.

Ökumenische Präsenz zur Frauen-WM in Wolfsburg

Zur Frauen-WM wurden in Wolfsburg als dem einzigen niedersächsischen Austragungsort kirchliche Aktivitäten angeboten, die sowohl ökumenisch als auch landeskirchenübergreifend angelegt waren. Die Zusammenarbeit kann als ausgesprochen gelungen bezeichnet werden. Für Zuschauer und die örtliche Öffentlichkeit wurde Kirche in Gestalt eines Walkacts und mit Postkarten und Schlüsselbändern sichtbar. Inhaltliche Impulse wurden durch Talk-Runden, Gottesdienst, Ausstellung, Kabarett und Konzert gesetzt. Der Aufwand war hoch, die Platzierung thematischer Veranstaltungen mitunter schwierig. Am überzeugendsten war die schlichte sichtbare Anwesenheit, mit der die Botschaft verbunden war: Kirche feiert dieses Fußballfest mit und steht an der Seite von SportlerInnen und Sportinteressierten. Für ähnliche Formate in Zukunft könnte gelten: gerne wieder in ökumenischer Zusammenarbeit, aber Mut zur Begrenzung auf die einfache Präsenz ohne überzogene inhaltliche Ansprüche.

Konfi-Cup

Ab dem Sommer 2010 ist im Raum der Hannoverschen Landeskirche der Konfi-Cup ausgetragen worden. Es haben sich etwa 50 Konfirmandenmannschaften beteiligt. Die besten Mannschaften aus drei Regionalturnieren wurden zu einer landeskirchlichen Endrunde eingeladen. Aus diesen 12 Mannschaften wurde eine Siegermannschaft ermittelt, die am EKD-Turnier in Berlin teilgenommen hat. Die Mannschaft aus Estebrügge ging als Siegermannschaft aus dem EKD-Turnier hervor. Unter den teilnehmenden Mannschaften war der KonfiCup ein bereichernder Impuls und wurde als gelungene Aktion erlebt. Ein direkter Anschluss für die Jahre 2011/12 war nicht möglich. Der KonfiCup bedarf einer noch breiteren Basis und eindeutigen Akzeptanz. Es wird nach Möglichkeiten gesucht, für 2012/13 – möglichst wieder unter Anbindung an ein EKD-Turnier – einen KonfiCup erneut anzubieten.

Teilnahme an den German Popen open

Erstmalig nahm eine Hannoversche Kirchenmannschaft an den German Popen open teil, die im Rahmen des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dresden ausgetragen wurden. Die Mannschaft belegt den 4. Platz. Es war ein neuer und erfolgversprechender Impuls, das Thema Sport unter PastorInnen und kirchlichen MitarbeiterInnen ins Bewusstsein zu rücken. Bei einem der nächsten Kirchentage kann auf die guten Erfahrungen aufgebaut werden.

Hannover-Marathon mit Lauftraining

Traditionell ist der Arbeitskreis Kirche und Sport zusammen mit dem Stadtkirchenverband Hannover beim jährlich stattfindenden Hannover-Marathon vertreten. In diesem Jahr war die kirchliche

Präsenz erstmalig ökumenisch angelegt. Außer einem Stand auf der Läufermesse wurde ein Kirchenteam gebildet. Eine neue Idee bestand darin, in Vorbereitung auf den Marathon ein Lauftraining unter professioneller Anleitung anzubieten. Diese Idee ist gut angenommen worden. Es wird darüber nachgedacht, in Hannover eine kontinuierliche Laufgruppe zu bilden, die jedem zugänglich ist und die Verbindung von Kirche und Sport in der Öffentlichkeit sichtbar macht.

Team Challenge Hannover

An der jährlich ausgetragenen Team Challenge, einem 4x4 km Staffellauf in Hannover, nahmen zwei Kirchenmannschaften teil. Auch hier ging dem Wettkampf ein gemeinsames Lauftraining voraus.

Bischofsbesuch

Der Landesarbeitskreis hat sich dem neuen Landesbischof Ralf Meister vorgestellt und ein Gespräch über Stellenwert und Ausrichtung des Bereichs Kirche und Sport geführt. Die Begegnung war konstruktiv und ermutigend. Die angesprochenen inhaltlichen Aspekte werden in geeigneten Konstellationen weiter verfolgt werden und damit zu einer deutlicheren Konturierung des Themas Sport innerhalb der Kirche beitragen.

Fortbildung in den ersten Amtsjahren / Pastorkolleg 2012

Im kommenden Jahr wird wieder ein Fortbildungsangebot für PastorInnen und kirchliche MitarbeiterInnen angeboten werden. Das Thema Integration wird im Mittelpunkt stehen. Es geht um die Chancen für Integration im Sport, das Verhältnis von Kirche und Sport sowie den Aufbau von Beziehungen, schließlich um die Einbeziehung von Sportelementen in die kirchliche Arbeit. Ort der Fortbildung ist die Akademie des Sports des Landessportbundes Niedersachsen in Hannover.

Hannover, 01. Nov. 2011

Henning Busse

Kontakt:

Haus kirchlicher Dienste

der ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Archivstr. 3

30169 Hannover

Fon: 0511/1241-410

Fax: 0511/1241-955

mobil: 0160-97200445

Email: busse@kirchliche-dienste.de

Arbeitskreis Kirche und Sport in der Evangelischen Kirche von Westfalen



Beauftragter für Sportfragen
Dr. Albrecht Thiel
Auf dem Brauck 7
44357 Dortmund

Telefon 0231 339104
Fax 0231 339103

albrecht.thiel@gmx.de

Bericht aus dem Landesarbeitskreis Westfalen für die EKD-Vertreterversammlung 17. – 18.11.2011 in Bad Boll

1. Gottesdienste und Andachten zu Sportveranstaltungen und Jubiläen

Gottesdienste und Andachten im Rahmen großer Breitensportlicher Ereignisse werden gern angefragt oder (aus der Perspektive des Veranstalters) gern angenommen. Oft geschieht das lokal (z.B. Münster-Marathon) und muss nicht unbedingt mit der organisierten Arbeit von „Kirche und Sport“ verbunden sein.

Sollte die Frauen-Fußball-WM 2011 von „Kirche und Sport“ ähnlich begleitet werden wie die der Männer 2006 bzw. 2010? Zumal sie im eigenen Land stattfand. Nach meinem Eindruck war die Reaktion überwiegend Abwarten. Gemeinschaftliche Übertragungen waren vergleichsweise selten, bzw. waren nach dem Ausscheiden der deutschen Mannschaft gar nicht mehr nachgefragt. Eine Erfahrung ist: Auch solche Großereignisse lassen sich nur bedingt zu „Publikums-Rennern“ pushen. Über die vielfältigen Aktivitäten am Spielort Bochum siehe unter 6.

Der Konfi-Cup in Westfalen war an und für sich auf einen zweijährigen Rhythmus festgelegt worden. Nach den Turnieren in den Jahren 2008 und 2010 stand jetzt aber der erste bundesweite Wettbewerb anlässlich der Frauen-WM an, an dem sich auch Westfalen beteiligte. Nun wird es auch

2012 wieder einen westfälischen Konfi-Cup geben (denn immer, wenn EM oder WM ist, soll auch der Konfi-Cup stattfinden, sodass es zumindest in den Jahren 2010 – 2012 bei einem jährlichen Austragungsrythmus angekommen ist.).

Die speziellen Erfahrungen aus 2011 sind:

- a) Termin: Durch den Termin des bundesweiten Turniers am 24.6. musste das Westfalen-Turnier entsprechend nach vorn gezogen werden. Aber so, dass keine Kollisionen mit Ferien oder Konfirmationen entstanden. Der dann gefundene Termin (9.4.) hatte zur Folge, dass das Turnier in der Halle stattfand, aber auch, dass kurzfristig zwei gemeldete Teams absagten, weil die mitspielenden Konfis gleichzeitig Spiele ihrer Fußballvereine hatten und im Zweifelsfall dort spielten. Für die Termingestaltung wäre ein Termin außerhalb der Spielsaison wichtig.
- b) Mädchenquote: Diese hat einigen Mannschaften Probleme bereitet. Wo es nicht ohnehin Mädchen gab, die im Verein Fußball spielten, war die Quote nicht zu erfüllen. Westfalen wird es bei dem einmaligen Versuch belassen.
- c) bundesweites Turnier: Nach Berlin zu fahren, war ein Riesen-Anreiz. Die Teilnahme am Eröffnungsspiel der WM war demgegenüber zweitrangig.
- d) Insgesamt ist der Konfi-Cup eine gute Gelegenheit, mit den Konfis auf spielerischer Ebene etwas gemeinsam zu erleben. Leider nutzen diese viel zu wenige Kolleginnen und Kollegen.

2. Akademietagungen und Vorträge (Bildungsarbeit)

Einen Schwerpunkt der Arbeit bildete auch im Jahr 2011 wieder das Pastoralkolleg. Es findet jedes Jahr im Januar in der Sportschule Kaiserau statt und wurde diesmal von 20 Theologen besucht. Das Kolleg wird vom Arbeitskreis „Kirche und Sport“ konzipiert und selbständig durchgeführt. Die Sportschule bietet sich nicht nur wegen der guten Sportanlagen an, sondern eröffnet auch eine Verbindung zu den Organisationen des Sports und ihren Leitungen.

Thema des Kollegs war: „Tempo des Lebens“. Aus dem Programm:

„Sport als Weg der Integration? Besuch in der Ev. Gesamtschule Gelsenkirchen.

Kabarettistische Anstöße (Okko Herlyn)

Wandern auf dem Jakobsweg und Begegnung im Kloster in Werne a.d. Lippe

Bibelarbeit zum Thema „Sabbatruhe“ (Albrecht Thiel)

Kraft schöpfen im beruflichen Alltag (Peter Steinacker)

Praktische Anregungen zum Thema „Entschleunigung“ (Caroline Kumm, CVJM)

Einführung in Theorie und Praxis des Judo (Frank Wienecke, früherer Bundestrainer und Olympiasieger)

Daneben gehören zum Kolleg Elemente der Sportpraxis sowie der geistlichen Besinnung.

Obwohl die Pastoralkollegs von Rheinland und Westfalen seit einiger Zeit zusammengelegt sind, hat noch kein Theologe (bzw. keine Theologin) aus dem Rheinland teilgenommen.

3. Kontakte zu Landessportbünden und Fachverbänden

Durch den Landesarbeitskreis (s.o.) ist "Kirche und Sport" eng mit dem Landessportbund verzahnt. Der westfälische Beauftragte ist zugleich Mitglied im Vorstand des Landesarbeitskreises. Im November 2010 endete turnusgemäß die Amtszeit von Friedhelm Kreiß als Vorsitzender des LAK. Mit der Wahl von Ulrich van Oepen zum Vorsitzenden und eines neuen Vorstandes (darin von evangelischer Seite neben Albrecht Thiel vertreten: Peter Noss als Vertreter der persönlichen

Mitglieder) begann eine Phase intensiven Nachdenkens über die zukünftige Arbeit des LAK: Netzwerkarbeit – wenn ja, in welchen Netzen? Stärkere Verankerung im LSB – aber an welcher Stelle?

Hinzuweisen ist aus dem Jahr 2011 besonders auf die Veranstaltung „Schweigen schützt die Falschen“ zum Thema sexualisierte Gewalt in der Kath. Akademie „Die Wolfsburg“.

Durch die Präsenz in der Sportschule Kaiserau (s.o. unter "Pastoralkolleg") besteht ein guter Kontakt zum Westf. Fußball- und Leichtathletikverband.

4. Ökumenische Zusammenarbeit und Partnerschaft

Der Beauftragte könnte auf seine Erfahrungen ökumenischer Zusammenarbeit bei dem Projekt „Eröffnungsgottesdienst zur Frauen-WM“ verweisen, geht aber davon aus, dass dieses Thema im Vorstandsbericht behandelt wird.

In NRW ist die ökumenische Zusammenarbeit seit vielen Jahren im Landesarbeitskreis institutionell eingerichtet und funktioniert auch gut. An manchen Stellen ist der LAK in einer Art Vorreiter-Rolle: Etwa, was den Kontakt mit jüdischen oder moslemischen Organisationen angeht. Wie weit kann es gemeinsame gottesdienstliche Aktionen geben, wie z.B. 2010 beim „Sternlauf der Religionen“? Nicht wenige Menschen, die Sport treiben, gehören keiner christlichen Kirche an – wie weit kann das berücksichtigt werden? Dies ist ein Bereich, der bisher von den christlichen Kirchen noch wenig wahrgenommen wird.

Die Struktur des Landesarbeitskreises NRW mit Delegierten aus der evangelischen wie der katholischen Kirche sowie dem Landessportbund wurde in letzter Zeit durch den Gaststatus für einen jüdischen Vertreter ergänzt. Eine ähnlich weitergehende Zusammenarbeit mit Moslems scheiterte bisher an unklaren Organisationsstrukturen auf moslemischer Seite.

Norbert Koch, Sportlehrer bei der DJK, begleitet seit Jahren unsere Pastoralkollegs.

5. Sportliche Aktivitäten

Zum 15. Mal fand am 4.7.2010 das Fußball-Turnier der westfälischen Kirchenkreis-Mannschaften statt – wie fast immer in der Sportschule Kaiserau. Leider war auch in diesem Jahr die Zahl der teilnehmenden Mannschaften recht klein – trotz einer Öffnung der Teilnehmer über den Kreis der ordinierten Pfarrer hinaus. Dennoch soll das Turnier beibehalten werden, da es für die Beteiligten auch eine gute Gelegenheit zum Austausch und zur sportlichen Begegnung ist.

Neu ist das Angebot eines „Studentages“: Wurde im Jahr 2010 ein Studientag „Kanu“ angeboten, so war es 2011 unter fachkundiger Anleitung von Olympiasieger Volker Grabow eine theoretische und praktische Einführung ins Rudern. Auf der Ruhr erlebten die Teilnehmer anregende und Kenntnisse vermittelnde Stunden. 2012 ist ein Studientag „Segelfliegen“ in Aussicht genommen.

Angeboten wurden vom Landesarbeitskreis mehrere Sportexerzitien (siehe dort)

6. Innerkirchliche und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Der Beauftragte ist Mitglied der landeskirchlichen Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste und stellt dort regelmäßig den Arbeitsbereich „Kirche und Sport“ in seiner missionarischen Dimension

vor. Wichtig ist dabei, dass der Arbeitsbereich im Kontext anderer missionarischer Tätigkeitsfelder regelmäßig wahrgenommen wird und nicht als ein exotischer Randbereich.

Über einzelne Aktivitäten von „Kirche und Sport“ berichtet das Kirchengebietsblatt „Unsere Kirche“, gelegentlich werden dort auch Andachten zu der Gesamt-Thematik „Kirche und Sport“ veröffentlicht.

Zur Frauen-Fußball-WM im Juni / Juli 2011 hat sich am einzigen westfälischen Spielort Bochum ein ökumenischer Arbeitskreis gebildet. Dieser hat im Kontext dieses Sportereignisses ein vielfältiges Angebot in der Bochumer Innenstadt, in Stadionnähe, in einem Gemeindehaus und in Bochumer Kirchen gemacht. Das Angebot ist sehr unterschiedlich angenommen worden: Manche Teile fanden ein gutes Echo, andere wurden kaum wahrgenommen. Grund dafür war die zurückhaltende Resonanz auf die Spiele am Spielort Bochum – es lässt sich eben ein „Sommermärchen“ nicht beliebig kopieren, an manchen Stellen muss man solche Begleit-Angebote bewusst als Versuch werten. Dabei sagt in diesem Fall die mangelnde Resonanz nichts über die gute Qualität des Angebotes aus.

7. Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote

Der EKD-Studienkurs in Sils ist ein wichtiger Faktor der Arbeit und gibt den Teilnehmern immer wieder gute Anregungen für ihre Arbeit in den Gemeinden. Kontinuierlich haben Westfalen an „Sils“ teilgenommen und stellten im Jahr 2011 wieder das größte Teilnehmer-Kontingent aller Landeskirchen.

8. Personalia

Thomas Weber und Albrecht Thiel arbeiten als gewählte Vertreter auf EKD-Ebene im Arbeitskreis „Kirche und Sport“ mit.

Thomas Weber hat als Olympiapfarrer das deutsche Team bei der Universiade in Shenzhen begleitet.

Albrecht Thiel vertritt die EKvW im Vorstand des Landesarbeitskreises „Kirche und Sport“.

Dortmund, den 27.10.20110

Albrecht Thiel

Landeskirchlicher
Beauftragter für den Sport
und den Landesarbeitskreis
Kirche und Sport im Bundes-
land Nordrhein-Westfalen



Karl-Heinz Iffland
Dipl.-Theol. Dipl.-Psych.
Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde
Ehrenfeld
Eisheiligenstraße 30
50825 Köln (Neuehrenfeld)
Tel./Fax/AB d. 0221-553347
Handy 0179-6691999
Mail: iffland@kirche-koeln.de

08. November 2011

**Bericht zur Vertreterversammlung des AK Kirche und Sport der EKD vom 17. – 18. November 2011
in Bad Boll**

Vorbemerkungen

Das Kollegium des Landeskirchenamtes hat in seiner Sitzung am 20.09.2010 meine Berufung zum landeskirchlichen Beauftragten für den Sport und den Landesarbeitskreis Kirche und Sport im Bundesland Nordrhein-Westfalen für eine weitere Amtsperiode vom 01.12.2010 bis zum 30.11.2014 bestätigt.

Gemeinsam mit mir sind in der rheinischen Kirche noch beauftragt:

Pfarrerin Barbara Zimmer-Schuch, Idar-Oberstein (Bereich Rheinland-Pfalz) sowie
Pfarrerin Silke Portheine-Hofmann (Bereich Saarland – hier liegt die Bestätigung m.W. noch nicht vor).

1. Mitarbeit im Vorstand und MV LAK Kirche und Sport in NRW

Auch in 2011 habe ich regelmäßig an den Vorstandssitzungen des LAK Kirche und Sport NRW teilgenommen (17.02.11 / 14.04.11 / 27.07.11 / 18.10.11). An der MV am 23.11.2011 in Velbert werde ich teilnehmen.

Themen waren und sind u.a. nach dem Ausscheiden von Friedhelm Kreiß als langjährigem Vorsitzenden des LAK die Neuorientierung des Vorstandes mit dem neuen Vorsitzenden Ulrich van Oepen (LSB NRW), die Öffentlichkeitsarbeit, Projekte zum Thema Werteorientierung und Grenzerfahrungen im Sport, die Vorbereitung von Strategiegelgesprächen zu Sport und Ethik sowie die nächste Sportethiktagung in Zusammenarbeit mit der kath. Akademie „Die Wolfsburg“.

2. Sportethiktagungen 2009, 2010 und 2011

Die 13. Sportethiktagung in Kooperation mit der kath. Akademie „Die Wolfsburg“, dem Haus für Erwachsenenbildung und Soziale Bildung des Bistums Essen, sowie dem LSB NRW e.V. zu dem Thema „The winner takes it all – Sport zwischen wertorientiertem Leistungsstreben und Siegen um jeden Preis“ hat vom 27.-28.11.2009 in der kath. Akademie bei zufrieden stellender Beteiligung stattgefunden.

Für das Jahr 2010 ist wg. der Aktivitäten zu RUHR 2010 – Kulturhauptstadt Europas keine gemeinsame Tagung geplant. Infos unter: www.-die-wolfsburg.de.

Für das Jahr 2010 haben Friedhelm Kreiß als Vorsitzender des LAK Kirche und Sport NRW und ich eine erste gemeinsame Veranstaltung mit der Ev. Akademie im Rheinland geplant und mit Dr. Vogelsang, Akademiedirektor, vorbereitet: „Die sportliche Gesellschaft: Leistung durch Wettbewerb. Zum Verhältnis von Sport und Gesellschaft“. Sie sollte vom 05.-06.03.2010 in Bonn-Bad Godesberg stattfinden, musste aber wg. zu geringer Anmeldungen abgesagt werden.

Die für den 11.-12.11.2011 geplante Tagung „Grenzerfahrungen im Sport – Verschwiegen, Übersehen, nachgedacht“ u.a. mit Sylvia Schenk (Vorstand von Transparency International) mussten wir kurzfristig auf eine Abendveranstaltung am 11.11.2011 begrenzen, weil wiederum zu wenige Anmeldungen vorlagen. Ob ein neues Label wie „Sport und Ethik“ uns mehr Beachtung zukommen lässt ?!

3. 41. Silser Studienkurs in Sils/Engadin vom 28.01.-05.02.2011

In 2011 habe ich wieder am Studientag in Sils teilnehmen können. Die rheinisch-westfälische Fahrgemeinschaft (Pfarrer Uwe Lorenz, Eheleute Iffland) fand gut den Weg mit Skiausrüstung und Posaune durch eine sehr Schnee arme Landschaft. Es waren arbeitsintensive und sportlich herausfordernde Tage.

4. Präses-Cup 2011 – KonfiCup EKIR - Teilnahme KonfiCup Turnier 2011

9 Mannschaften hatten für das 12. landeskirchliche Fußballturnier 2011 am 20.06.2011 in Duisburg gemeldet. Kirchenkreise und Einrichtungen der EKIR sind zur Teilnahme eingeladen. Spielberechtigt sind Theologinnen und Theologen sowie haupt- und nebenamtliche kirchliche MitarbeiterInnen. Da ein Team nicht bereit war, sich an diesen Kriterien zu orientieren, reisten sie vorzeitig wieder ab. Wir nehmen diesen Vorfall zum Anlass, die Spielberechtigungen für das nächste Turnier in 2012 zu überarbeiten. Gespielt wird um den Wanderpokal, den der damalige Präses Manfred Kock gestiftet hat. Präses Nikolaus Schneider nahm die Eröffnung vor. Bei idealem Fußballwetter und hervorragenden Platzverhältnissen war die Stimmung großartig. Die Mannschaft des Kirchenkreises Düsseldorf gewann dieses Mal den Wanderpokal als Tabellenerster mit 15 Punkten aus 7 Spielen. Die Mannschaft der 4 Kölner Kirchenkreise, die ich auch in diesem Jahr gecoacht habe, belegte nach dem hervorragenden 2. Platz in 2010 nur den 8. bzw. letzten Platz. Am Ende des Turniers konnte ich allen teilnehmenden Mannschaften eine Urkunde überreichen und den 3 Besten des Turniers die

entsprechenden Pokale sowie den Wanderpokal an den Sieger. Auch den Schiedsrichtern wurde für ihr Mitwirken mit einer kleinen Urkunde gedankt. 2012 soll das Turnier auch wieder in Duisburg ausgetragen werden.

In Zusammenarbeit mit dem Dezernat IV.1 Außerschulische Bildung im LKA, dem PTI Bonn-Bad Godesberg, den Sportbeauftragten und der Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof wurde der zweite Konfi-Cup im Rheinland auf den Weg gebracht. Seit dem gelungenen Start in 2006 hatte es auf Kirchenkreisebene weitere Turniere gegeben. Nun gab es in 2011 wieder ein landeskirchliches Turnier geben. Eine Steuerungsgruppe hat einen Fachtag (22.04.2010) vorbereitet, auf dem eine Unterrichtseinheit (Genderthematik, Brot für die Welt), die Turniere auf Kirchenkreisebene (Winter 2010/2011 und das Finalturnier geplant worden waren. Das Finalturnier wurde am 02.04.2011 in Mönchengladbach (Spielort während der Frauen-Fußball-WM im Rheinland) in einer Soccerhalle ausgespielt. Sieger wurden die KonfirmandInnen aus der Ev. Kirchengemeinde Kirchberg und Schönborn (Südliches Rheinland), die das Endspiel knapp gegen die KonfirmandInnen aus der Ev. Kirchengemeinde Meckenheim (Kkrs. Bad Godesberg-Voreifel) mit 6 : 5 gewinnen konnten. Es war auch in 2011 ein sehr gelungenes Turnier mit ca. 700 Teilnehmenden (KonfirmandInnen und Fans). 25 Kirchenkreise von 39 haben sich beteiligt.

Die Einladung zum 1. EKD-KonfiCup-Turnier 2011 haben wir Rheinländer gern angenommen. Wir waren am 25.06.2011 in Berlin vertreten. Präses Schneider unterstützte dieses Vorhaben sehr. Siegreich waren die KonfirmandInnen aus Estebbrügge (Hannover). Wir Rheinländer belegten den 8. Platz bei 13 teilnehmenden Landeskirchen.

Am Rahmenprogramm wurde Kritik geübt, die Frage auch aufgeworfen, mit welchem Ziel veranstalten wir ein solches Turnier auf EKD-Ebene. Dank aber allen, die 2011 organisiert haben. Über weitere EKD-Turniere müssen wir diskutieren. Dank auch an den DFB für seine Unterstützung.

5. Cologne / Triathlon Weekend 09.2011

In diesem Jahr ist keine Einladung zum „geistlichen Startschuss“ erfolgt, da die Deutschen Meisterschaften mit ausgetragen wurden.

6. 15. Köln-Marathon 02.10.2011

Für den Samstag, 01.10.2011, 18.30 Uhr, wurde auch in diesem Jahr zu einer Heiligen Messe für die TeilnehmerInnen in den Kölner Dom eingeladen. Pfarrer Christoph Stanzel als DJK-Präses und der AK Kirche und Sport im Erzbistum Köln hatten sie vorbereitet.

Ich durfte als evangelischer Sportbeauftragter in den letzten Jahren im Hohen Dom zu Köln eine Lesung übernehmen und ein kleines Grußwort sprechen – ich war in 2011 durch meine Teilnahme an der Studienfahrt des Pfarrkonvents Köln-Nord nach Israel leider verhindert.

7. AK Kirche und Köln auf Stadtebene

Im Erzbistum Köln besteht schon seit längerer Zeit ein eigener AK Kirche und Sport.

Auf dem Hintergrund der gemeinsamen guten Erfahrungen im WM-Studio der Kirchen im Kölner Domforum habe ich angefragt, ob auf der Kölner Stadtebene in Zukunft ein ökumenischer AK denkbar wäre. Weitere Gespräche sind angedacht.

8. Kirchliche Präsenz bei der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft 2011

Ich habe versucht, in Mönchengladbach und Leverkusen auf Kirchenkreisebene Anstöße zu geben (s. Arbeitsheft „Gemeinsam fiebern, freuen, feiern“). Ich fand die Resonanz sehr gering. Es hat einige schöne gemeindliche Aktivitäten gegeben („Gottes Tor steht allen offen“ – ein Gemeindefest). Für mich eine sehr frustrierende Erfahrung. 2006 war klasse !

9. Ziele für die weitere Arbeit in 2012

- Die EKIR und die EKvW haben inzwischen mit der Lippichen Landeskirche und der Ev.-ref. Kirche ein gemeinsames Pastorkolleg – eine gemeinsame Kirche-und-Sport-Tagung wäre deshalb erstrebenswert
- Fortschreiben der Kooperation mit der Ev. Akademie im Rheinland
- Synodalbeauftragungen und Klärung der organisatorischen Verantwortung auf der landeskirchlichen Ebene für den Bereich Kirche und Sport
- PTI „Bewegter RU“ – Bewegter Glaube, bewogender Glaube (gemeinsam mit Frau Moll, ehem. Leistungssportlerin, Pfarrfrau und Katechetin aus Grevenbroich)
- Bildung von Diskussionsforen zu „Sport und Menschenrechte“ - anknüpfend an die Bänder-Aktion zu Olympia 2008 – sowie „Lokale Ethikforen“ (zB im Kölner Domforum)

Sport und Ethik – Bericht des Landesarbeitskreises Kirche und Sport in NRW



Struktur des LAK

Wir sind ein ökumenischer Arbeitskreis im Prozess der Veränderung, gegründet ende der 60er Jahre mit eigener Ordnung und besonderer Struktur an der Schnittstelle der Kirchen und des Landessportbundes. Er wird geleitet von einem durch die Mitgliederversammlung gewählten Vorstand. Neben dem in der Ordnung formulierten Zielen (Förderung der Kommunikation zwischen Sport und Kirche, Erhaltung ethischer Werte, Werbung für Sport als schöpfungsgemäßes Leben, Sensibilisierung für die Gefährdungen von Leib und Seele durch den Sport, Erinnerung der Kirchen an die leibliche Seite des menschlichen Lebens etc.) rückt die Diskussion zu Ethik, Werten und Bildung immer stärker in den Mittelpunkt – ebenso wie die Öffnung in den Bereich religiöser und gesellschaftlicher Vielfalt. Der Prozess der Veränderung lässt sich beschreiben mit vier Schritten.

1. Kirche und Sport
2. Sport und Kirche
3. Sport und Religion
4. Sport und Ethik

1. Kirche und Sport

Der Arbeitskreis wurde Ende der 60er Jahre im Zuge der Gründung von Arbeitskreisen innerhalb der beiden großen Kirchen ins Leben gerufen. Er hatte von Anfang an eine offene ökumenische Ausrichtung, umfasst geografisch das Land Nordrhein-Westfalen und kirchlich die rheinische und westfälische ev. Kirche sowie die kath. Bistümer, Essen, Paderborn, Münster, Köln und Aachen.

2. Sport und Kirche

Der Landessportbund NRW war von Anfang an im Arbeitskreis vertreten und ist wesentlicher Bestandteil des Netzwerkes zu den Vereinen, Verbänden und in die Sportpolitik. Immer deutlicher entstehen neue Anforderungen an die inhaltliche Ausrichtung des Arbeitskreises, der noch viel stärker als bisher als ethische Denkfabrik und Impulsgeber für gesellschaftliche, sportliche und kirchliche Organisationen wirken soll.

3. Sport und Religion

Die von Beginn an konsequent ökumenische Ausrichtung zielte auf die Beteiligung von CVJM, DJK, Freikirchen, orthodoxen Kirchen und weiteren kirchliche Gruppen. Die Mitgliederversammlungen der letzten Jahre fanden u.a. in der Synagoge in Duisburg und in der DITIB-Moschee in Duisburg-Marxloh statt. Das Jahr 2010 war u.a. geprägt von Vorbereitung und Durchführung der Großveranstaltung Sternlauf der Religionen im Rahmen der Kulturhauptstadt. Seitdem ist die jüdische Gemeinde assoziiertes Mitglied im Arbeitskreis mit dabei. Eine weitere Öffnung auch für andere Religionsgemeinschaften ist im Blick.

4. Sport und Ethik

Die aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen führen den Arbeitskreis zu intensiven Überlegungen, in welcher Weise er diesen heute gerecht werden kann. Als Leitfragen dienen u.a.:

- Wie und von wem werden wir heute wahrgenommen?
- Welche Themenfelder fordern uns heraus?
- Welche gesellschaftlichen Gruppen müssen zusammenwirken?
- Wie müssen die Netzwerke künftig gestaltet werden?
- ...?

Die Wurzeln des Arbeitskreises, nämlich die Auseinandersetzung mit ethischen Themen insbesondere auch im Horizont theologischer Grundfragen (vgl. etwa Ommo Grupe/Dietmar Mieth (Hg.), Lexikon der Ethik des Sports), rücken damit wieder in den zentralen Focus.

Beispiele für die Angebote 2010 -2011

Sportexerzitien für Männer und Frauen (Sommer 2010 und 2011), Wintersportexerzitien (Winter 2010 und 2011), Seminare zu „bewegtem Religionsunterricht“, Tagung zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ (Mai 2011), Tagung zu Sport und Ethik „Grenzerfahrungen im Sport“ (November 2011), DVD zum Thema „Im Sport für das Leben lernen“, DVD „sport goes mobile“ mit integrierter App zum Thema, Sternlauf der Religionen, ökumenische Aktionen zur Fußball-WM der Frauen am Spielort Bochum (vgl. ges. Bericht), in Arbeit ist ein Trailer und DVD zum Thema „Bildung im Sport erfahren“ ...

Duisburg im November 2011

Ulrich van Oepen, Dr. Peter Noss, Norbert Koch

für den Landesarbeitskreis Kirche und Sport NRW

Friedrich Alfredstr. 25

47055 Duisburg

www.kirche-und-sport-nrw.de

Bericht des ehemaligen Sportbeauftragter der Württembergischen Landeskirche an die VV Kirche und Sport 2011

Ein besonderer Bericht für mich, weil es mein letzter Bericht in dem Arbeitsfeld Kirche und Sport ist, da ich ab 01.08. auf eine andere Funktionsstelle der Württembergischen Landeskirche gewechselt habe.

Eigentlich brauche ich gar nicht viel zu schreiben, denn wer etwas über die Arbeit von Kirche und Sport in Württemberg erfahren will, geht am Besten auf unsere neue Website: www.kus-wuerttemberg.de und findet dort alle Namen und News.

Positiv hervorheben und zur eventuellen Nachahmung empfehlen möchte ich drei Dinge anhand der folgenden Beispiele:

1. Der LAK in Württemberg führt eine jährliche Veranstaltung durch, um Themen zu setzen und auf sich aufmerksam zu machen. Hier die Veranstaltung vom letzten Jahr!

Spiel nicht mit den Schmuttelkindern

Was müssen Gemeinden und Vereine tun, damit sozial Schwache in Ihnen Platz finden? 19. Oktober 2010 in Maulbronn

Diskussionsveranstaltung mit dem Betriebsratsvors. der Porsche AG Uwe Hück, dem Weltmeister im Gewichtheben Oliver Caruso u.a.

Kirchengemeinden und Sportvereine tun sich oft schwer damit, Menschen aus armen Verhältnissen und/oder sogenannte bildungsferne Schichten aufzunehmen und ihnen eine Heimat zu bieten. Dabei stellt sich diese Herausforderung dringender denn je, angesichts auseinanderdriftender gesellschaftlicher Milieus und zunehmend parallel nebeneinander her lebender Gemeinschaften und Gruppen in unserem Land. Was also ist zu tun? Müssen sich Vereine und Gemeinden erst verändern, damit diese Art von Integration erfolgen kann? Welche Möglichkeiten und Chancen des Aufeinanderzugehens bleiben weithin ungenutzt und woran oder an wem liegt das?

2. Kennen Sie schon die Kolumne "Querpass?"

Nachdenklich, aktuell und mit jeweils persönlicher Note schreiben die Mitglieder der Arbeitskreise Kirche und Sport in Baden und Württemberg in der Zeitschrift: "Sport in BW" über sportethische Themen. Auf der Website des LAK können Sie alle bisher erschienenen Artikel nachlesen! Einfach ARBEITSKREIS - QUERPASSKOLUMNE anklicken! Viel Spaß beim Lesen!...

3. Es zahlt sich aus, dass unser LAK sowohl ökumenisch, als auch mit Verantwortlichen des Sports, Medienexperten und Sportwissenschaftlern besetzt ist. Zu den LAK Sitzungen laden wir meist externe Referenten ein und diskutieren über aktuelle Themen, wie z.B. auf unserer letzten LAK Sitzung im März 2011: **Die Versportlichung unserer Gesellschaft – Chancen, Herausforderungen und Gefahren:** Durchtrainierte Manager und dynamische Politiker, fitte Alte, sportlich orientierte Mode: Der Sport

dringt in mehr und mehr Lebensbereiche vor. Prof. Dr. Ansgar Thiel vom sportwiss. Institut der Universität Tübingen referiert auf der Frühjahrssitzung des Landesarbeitskreises Kirche und Sport in Württemberg...

Die Arbeit von Kirche und Sport in Württemberg ist, so finde ich, gut aufgestellt und findet in der Welt von Kirche und Sport aufmerksame Resonanz. Jetzt hoffe ich, dass die Verantwortlichen diese Arbeit weiterhin mit einer Dienststelle ausstatten – am Besten an der Ev. Akademie Bad Boll.

Volker Steinbrecher, Bad Boll 25.10.2011

Barbara Sophia Reichert, Pastorin
 Ehrenamtliche Beauftragung für „Kirche und Sport“ der EKM-Süd
 Liliengrund 1b
 99817 Eisenach
 Tel: 03691-888538 / 0176/21056720

Jahresbericht: „Kirche und Sport in der EKM 2011“

Für den Arbeitskreis „Kirche und Sport“, Vertreterversammlung des Arbeitskreises Kirche und Sport in der EKD

OKR`in Martina Klein, Ref. B3 Bildung in der EKM

1. Confi-Cup

Besonders erfreulich zu nennen ist in diesem Jahr die gemeinsame Initiative zum Confi-Cup der EKD. Planung, EKM weiter Ausschreibung und Verteilung der Flyer, Vorbereitung und Einbindung der örtlichen Mitarbeiter gingen in Absprachen mit Carsten Haeske, Konfirmandenarbeit und Christian Liebchen, Jugendpfarramt und „Kirche und Sport“, Hand in Hand. Später konnten wir auch noch von „Brot für die Welt“ gewinnen. Angemeldet hatten sich 17 Gruppen, als Austragungsort erwies sich Jena mit zwei nebeneinanderliegenden Turmhallen als ideal. Intensiv unterstützt von der Jenaer evang. Jugend in Betreuung und Catering. Zur Eröffnung konnten wir AB Roland Hofmann aus Jena gewinnen, auch ein großer Gewinn, weil er engagiert den ganzen Tag begleitet hat. Gewonnen hatten die Weimarer Konfirmanden mit ihrem Leiter Dirk Marschall und Dorothea - sie gewannen die Fahrt nach Berlin, ein Spiel mit einer Frauen-Mannschaft aus Amerika in Weimar und das Ausscheidungsspiel der EKD in Berlin am 26.6.d.J. Das war ein großes Erlebnis für die „Weimarer Klassiker“ – die mit ihren Shirts „manche sind hart – wir sind herder“ und ihren lautstarken eigenen Liedern für Aufsehen sorgten. Schwer zu verkraften war für einige der Mannschaft der 6. Platz. Mit finanzieller Hilfe des Sportreferats Bad Boll konnte dann die Mannschaft zu einem Spiel der Fußball WM der Frauen nach Dresden fahren.

2. Weiterbildungen:

Ein verlängertes Wochenendseminar habe ich mit großem Gewinn belegt zu Gewalt und sex. Missbrauch, Prävention, Verhaltenstraining, rechtliche Grundlagen, Erfahrungsberichte von Frauenhaus und amtierendem Richter mit Christian Zink in Weimar, - sehr zu empfehlen für kirchliche Mitarbeiter, Schulen, Jugendarbeit usw.

„Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns“

Workshop Selbstbehauptung- und Selbstverteidigung für Frauen

Themen: Sexuelle Gewalt, Häusliche Gewalt und Kindesmissbrauch

- Prävention und Information (z.B. Täter- und Opferprofile, Recht etc.)
- Umgang mit Stress, Angst und Wut
- Verbessern von Mimik, Gestik und Rhetorik
- Erlernen von deeskalierendem Verhalten im Konfliktfall

- Erlernen von Möglichkeiten, um Hilfe von Fremden zu erhalten bzw. anderen Menschen in Not sicher zu helfen
- Üben wie man richtig flüchtet
- Üben und ausprobieren von einfachen Selbstverteidigungstechniken mit Schlagkissen, Partner oder Angreifer im Vollschutzanzug
- Ausprobieren des Gelernten in Rollenspielen

Referenten: Christian Zink (lizenziertes Kursleiter „Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen“,

Eine zweite Weiterbildung, ausgeschrieben und gemeinsam mit dem Sportbund Thüringen erarbeitet, werde ich im November wahrnehmen:

„EVA- Erfolg, Verantwortung, Aktivität“

Kurs zum Thema: **Erfolg durch Verantwortung und Aktivität im Verein**

mit dem Schwerpunkt: **Fähigkeiten und kommunikatives Auftreten für ein erfolgreiches Managen**

3. Interfaith

Durch größere Aktivitäten in der Gemeinde konnte ich dieses Jahr nicht teilnehmen. Auch durch Dopplung mit Kirchentag war der Interfaith in diesem Jahr durch die EKM schlecht besucht. Vertreten nur durch eine junge Familie Lampe aus Magdeburg, die sich allerdings ganz begeistert bei mir gemeldet hat.

4. Rennsteiglauf

In der Vorbereitung ist der Eröffnungsgottesdienst gut publiziert worden, vor allem durch die Rennsteigzeitung. Besucht mit 42 Teilnehmern, war es ein sehr schöner Gottesdienst darunter auch Herr Zitzmann Vorsitzender des Rennsteiglaufvereins. Der Gottesdienst soll beibehalten, noch besser beworben werden und, wenn möglich an allen Austragungsorten stattfinden Probleme gab und gibt es noch mit der Verantwortlichkeit und Abrechnung in der Finanzierung.

5. Veröffentlichungen

Artikel über Sport und Kirche in „Glaube und Heimat“, Juli d.J. Im Sportbund der Jahresbericht und eine Adventsandacht. Ein Artikel über „gelebter Glaube bei Guths-Muts“ in Rennsteigvereinszeitschrift und zum Rennsteiglauf.

6. Zusammenarbeit mit dem Sportbund

Bei den 2mal jährlichen Zusammenkünften aller der Beauftragten wie Kath. Kirche, CVJM, SRS und EKM werden Aktuelle Veranstaltungen, ethische Themen, gemeinsame Verantwortungsbereiche besprochen. Die Zusammenarbeit erlebe ich als ausgesprochen positiv. Leider musste in diesem Sommer die gemeinsame Radfreizeit ausfallen. Das wollen wir im nächsten Jahr unbedingt umsetzen.

Mitarbeit in LAFIS: Landesausschuss Frauen im Sport.

Auch hier ist die gute Vernetzung und Zusammenarbeit lobend zu erwähnen. Im Mai konnte ich in diesem Rahmen eine sehr gute weiterbildende Zusammenkunft zum Thema „Ehrenamt“ und Integration von Migrantinnen durch Sport belegen. (Erfurt: Sonntagssport mit Vietnamesinnen)

Am 6/7. Oktober fand die Jahresversammlung mit dem Schwerpunktthema Evaluation Frauenförderplan statt und am 3. Dezember findet die Klausurtagung der Leitung LAFIS in Oberhof statt.

Daneben sind wir bei Eröffnungen, Begleitung und Siegerehrungen von sportlichen Veranstaltungen vertreten und ich freue mich auch als Pastorin über die Akzeptanz, Teilhabe, oft persönliche Ansprache und Toleranz in diesem Bereich. ,

Tradition ist schon die gewünschte Begleitung der Jugend im Rennrad sport, bedingt durch meinen eigenen biographischen Hintergrund.

Anfrage erging von der Sportschule Erfurt auf Präsenz und Mitarbeit, leider kann ich dem im reinen Ehrenamt nicht nachkommen.

7. Im Bereich der EKM

Hier ergehen Anfragen zu Management, Eröffnungen oder Andachten, zu Sponsorenläufe, Benefizspiele etc., auch aus dem Bereich der evang. Schulen.

Es wäre unbedingt notwendig, dass für ein funktionierendes. Zusammenwirken im Bereich Sport und Kirche eine Kommunikationsstruktur in den einzelnen Kirchenkreisen angelegt wird - jeweils eine Beauftragter, der Informationen weitergibt und zurückmeldet. Das ist in den anderen Landeskirchen schon lange Usus und wird mir von den sportlichen Veranstaltern und Teilnehmern immer wieder angetragen. Das kann meines Erachtens nur über eine Mitteilung bzw. Beauftragung über den Superintendentenkonvent erfolgen.

8. Planung 2012 – Projektjahr: Frauen am Ball /Werbung und Durchführung von und für Interfaith/ Umsetzung einer Kommunikative Vernetzung innerhalb der EKM.

Eisenach, 17.10 2011

Barbara Sophia Reichert

Abschlussbericht

Aktionen zur Frauen-Fußball-WM Juni/Juli 2011, Spielort Bochum

Peter Noss, 8-2011

Vorbereitung

Im Juli 2010 gründete sich auf Initiative von Elisabeth Keilmann-Stadtler (Pastoralreferentin, DJK, Mitglied im Vorstand des Arbeitskreises Kirche und Sport NRW, beauftragt durch die Deutsche Bischofskonferenz) und Dr. Peter Noss (Pfarrer, Mitglied im Vorstand des Arbeitskreises Kirche und Sport NRW, beauftragt durch die EKD) eine ökumenische Arbeitsgruppe, um ein Programm zur WM am Spielort Bochum vorzubereiten. Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Arbeitsbereichen der Katholischen und Evangelischen Kirchen wurden angesprochen: Eva Maria Ranft (Frauenreferat Kirchenkreis Bochum), Sabine Pappert (Kath. Familienbildungsstätte), Stefan Borgschulte (Ev. Jugendpfarramt), Petra Unterbrink (DJK), Ralf Greth (Pfr.), Matthias Feldmann (Jugendpastorales Zentrum), Arno Lohmann (Leiter Stadtakademie Bochum), Henri Krohn (Pfr. Lutherkirche am Stadtpark). Das Engagement der Angesprochenen war aus verschiedenen Gründen unterschiedlich intensiv (Belastung durch andere Arbeitsbereiche, Interesse, Konzentration auf bestimmte Aspekte).

In der Zeit zwischen Juli 2010 und Juni 2011 kam die AG 10 x zusammen; es wurden jeweils Protokolle angefertigt und verteilt. Anfang 2011 war das Programm (s.u.) weitgehend entwickelt und abgesprochen.

Die ACK wurde auf ihre eigene Initiative hin in die Planung des Gottesdienstes erst ab Frühjahr 2011 einbezogen. Aus dem Bereich der nicht-christlichen Religionen gab es kein Interesse einer aktiven Mitarbeit, die AG hat allerdings darüber nachgedacht, an welchen Stellen zumindest Hinweise auf weitere christliche Gemeinschaften bzw. andere Religionsgemeinschaften sinnvoll sein kann (Entwurf Postkarte).

Die Antragstellung auf finanzielle Zuschüsse im März 2011 wurde sehr spät im Juli positiv beantwortet, so dass es hinsichtlich der Kostenübernahme Unsicherheiten gab und von den Beauftragten alle Initiativen vorfinanziert werden mussten.

Programm

Bei der Programmplanung war der Vorbereitungsgruppe wichtig, Angebote für verschiedene Zielgruppen zu gestalten, Jugendliche, Kinder und Erwachsene sollten angesprochen werden. Im Zentrum sollten stehen: der Sport, fair play und Frauenthemen sowie Seelsorge und Gottesdienst.

17. Juni, 16 Uhr „**Frauen am Ball**“ in der katholischen Familienbildungsstätte, Bochum
(kfd und Frauenhilfe/Sabine Pappert und Ev. Frauenhilfe, Eva-Maria Ranft)

26. Juni, 18.30 Uhr **Jugendmesse** in der Kirche Hl. Familie, Bochum

(Jugendpastorales Zentrum „Lichtblick“/Claudia Giesen)

1. Juli, 19 Uhr **Improtheater-Match** in der Lutherkirche, Bochum
(Evangelischen Jugend/Stefan Borgschulte)
2. Juli, 11 Uhr **Menschenkickerturnier** auf der Wiese hinter der Kirche Hl. Familie,
Bochum (Jugendpastorales Zentrum „Lichtblick“/Claudia Giesen)
2. Juli **DJK- Diözesanfußballmeisterschaften** (Mädchen/Frauen)
(Angebot der DJK/Petra Unterbrink)
5. Juli, 18 Uhr **Empfang des Arbeitskreises Kirche und Sport NRW**, Lutherkirche,
ab 20.45 Uhr Übertragung des Spiels Frankreich-Deutschland
(Angebot des LAK „Kirche und Sport/NRW“/Dr. Peter Noss und Elisabeth
Keilmann-Stadtler)
17. Juli, 14 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**, Bühne im Bermuda Dreieck, Bochum
(Dr. Peter Noss und Elisabeth Keilmann-Stadtler, Trinity Band,
Chor der Schillerschule)
2. + 3. Juli **Infostand** in der **Fanmeile**, Bermuda Dreieck

Angebote an den Spieltagen in Bochum

- | | | |
|---------------------|-----------------------|---------------------------------------|
| 27. Juni, ab 14 Uhr | evangelische Jugend | (Spiel: Japan-Neuseeland) |
| 30. Juni, ab 16 Uhr | Gemeinde Lutherkirche | (Spiel: Kanada-Frankreich) |
| 3. Juli, ab 12 Uhr | DJK Jugend | (Spiel: Australien-Äquatorial-Guinea) |
| 6. Juli, ab 19 Uhr | <i>kfd</i> | (Spiel: Nordkorea-Kolumbien) |

Public Viewing der Spiele unter Beteiligung der Deutschen Mannschaft Leinwand in der Lutherkirche am Stadtpark.

Praxisprojekt für Kinder und Jugendliche

Bei diesem Praxisprojekt wurden spielerische Zugänge über den Fußball zu verschiedenen Aspekten von Gesellschaft, Ethik, Gender und den Lebenssituationen von Jungen und Mädchen aufgezeigt, auch in den an der

WM beteiligten Ländern. Dieses Angebot richtete sich an Schulklassen und Kurse der Sekundarstufe I (Alter bis ca. 15 Jahren) im Rahmen von 2-3 Zeitstunden (120-180 Minuten) im Vor- oder Nachmittagsbereich und für Konfirmanden-, Firm- und Jugendgruppen.

Darüber hinaus wurde ein **Filmpaket** in Kooperation mit dem Casablanca-Kino angeboten: 5 interessante Filme rund um das Thema „Fußball“ mit anschließendem Gespräch (Kosten: 4 Euro pro Teilnehmende). Zur Auswahl: Kick it like Beckham, Der ganz große Traum, football under cover, offside, Das Wunder von Bern.

Seelsorgeangebot für die Spielerinnen, Betreuer und Volunteers in Bochum:

- Englisch: Dr. Peter Noss/Elisabeth Keilmann-Stadtler
Spanisch: Matthias Feldmann

Französisch: Stefanie Brauer-Noss

Öffentlichkeitsarbeit

Die Angebote wurden auf unterschiedliche Weise beworben:

Für die Praxisangebote für Schulen und Gemeinden wurden alle Schulen, die katholischen und evangelischen Gemeinden in Bochum und Wattenscheid angeschrieben.

Das Ev. Jugendpfarramt hat mehrere Hundert Exemplare eines Handzettels mit dem Gesamtprogramm gedruckt und verteilt.

Eine Postkarte wurde konzipiert, konnte aber wegen der unklaren Finanzierung leider nicht gedruckt werden.

Alle Termine waren über das Internet abrufbar: u.a. www.kirche-am-ball.de; www.kirche-und-sport.de; www.kirche-und-sport-nrw.de

Im Heft der EKD wurden die Angebote beschrieben.

In der regionalen/örtlichen Presse (Westfalenpost, Westfälische Rundschau, Stadtspiegel, Kirchliche Presse, Gemeindebriefe) erschienen Artikel über das Programm auf der Grundlage von Presseerklärungen.

Veröffentlichungen

Ralf Greth/Christian Höfener-Wolf/Peter Noss, 11 Freundinnen – in Spiel und Leben. Bausteine für die Konfirmandenarbeit (nicht nur) zur Fußball-WM der Frauen (Brot für die Welt), Stuttgart 2010.

Beiträge von Peter Noss in: EKD (Hg.), Gemeinsam Fiebern, Freuen, Feiern. Ideen für die kirchliche Arbeit anlässlich der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011, Hannover 2011.

Auswertung

Die Zusammenarbeit im Team zur Vorbereitung war im Kern gut und verlässlich. Die Stadtakademie stellte die Räumlichkeiten dafür zur Verfügung. Kommuniziert wurde per mail und Internet. Absprachen wurden verlässlich erfüllt.

Der ursprüngliche Plan, das Programm durch eine akademische Reihe von der Stadtakademie begleiten zu lassen, kam aus organisatorischen Gründen nicht zustande.

Die Gemeinde vor Ort mit der Lutherkirche, besonders Pfr. Krohn, haben Vorbereitung und Durchführung einzelner Programmpunkte (Empfang, Theater, public viewing) engagiert begleitet, durchgeführt und unterstützt.

Das Jugendpfarramt mit Stefan Borgschulte hat nicht nur das Impro-Theater durchgeführt, sondern auch Ehrenamtliche für die Gestaltung eines Standes am Stadion gewinnen können. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde durch Herstellung und Verteilung von Handzetteln massiv unterstützt.

Die beiden Beauftragten führten Gespräche mit den Verantwortlichen bei der Stadt Bochum und bei der Fifa und kommunizierten die Projektphasen mit den Verantwortlichen in Bistum, bei der EKD und der Deutschen Bischofskonferenz sowie mit dem Arbeitskreis Kirche und Sport NRW.

Die Verständigung mit der Stadt Bochum war – besonders aufgrund der sehr späten Planung auf Seiten der Stadt – nicht immer einfach. Dennoch wurden die Aktionen (Stände, Gottesdienst) schließlich wohlwollend unterstützt.

Zwar hatte der DFB sich stark für ein kirchliches Begleitprogramm zur Frauen-WM in Deutschland eingesetzt, die Fifa aber blieb hier weitgehend auf Distanz. Bei zentralen Veranstaltungen waren die Kirchen im regionalen Bereich nicht einbezogen (Fan-Fest am Stadion). Einen Zugang zu den Teams vor Ort gab es nicht.

Die verschiedenen Angebote wurden unterschiedlich wahr- und angenommen.

Das Praxisprojekt für Jugendliche wurde jeweils einmal in einer Schule (9. Klasse Erich-Kästner-Gesamtschule, Bochum-Wiemelhausen) und in einer Gemeinde (Ev. Kirchengemeinde Langendreer) abgerufen und durchgeführt.

Das Filmpaket für Gruppen in einem Bochumer Programmokino wurde nicht abgefragt. Möglicherweise war die Verteilung der an die Rektoren der Schulen bzw. die Gemeinden adressierten Briefe nicht optimal. Es wäre besser gewesen, das Praxisprojekt vor Ort (in Fachkonferenzen, bei Pfarrkonventen) persönlich vorzustellen – dies hätte allerdings die Kapazitäten der Verantwortlichen sehr stark beansprucht. Das Praxisprojekt kann aber in der erprobten Form in Zukunft erneut frei oder zu verschiedenen Anlässen angeboten werden.

Beim Impro-Theater waren ca. 25 Gäste anwesend; es war ein gelungener Abend.

Der Gottesdienst zum Abschluss der WM fand statt auf der Bühne im Bermuda-Dreieck (Innenstadt). Die Beteiligung des Chores der Schillerschule unter Leitung von Herrn Strauß und der Trinity-Band trug wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung bei. Kirchenvertreter von Katholischer Kirche, Evangelischer Kirche und ACK sprachen Grußworte und wirkten bei den Fürbitten mit. Eine Ballaktion zu Beginn des Gottesdienstes sorgte für Auflockerung. Er wurde von ca. 100 Personen besucht, immer wieder blieben außerdem Passanten interessiert stehen. Der Gottesdienst war in ein Gesamtprogramm eingebettet.

Die Werbung für den Gottesdienst wurde durch die ACK unterstützt. Es war ein Nachteil, dass das Deutsche Team bereits im Viertelfinale ausgeschieden war und zum letzten Wochenende der WM das Interesse in Deutschland insgesamt abgenommen hatte.

Das Seelsorgeangebot wurde nicht wahrgenommen. In diesem Zusammenhang bestand das Problem, dass die Beauftragten bzw. Mitarbeitenden keinen Zutritt zum Spielerhotel und zum Trainingsgelände hatten. Ein unmittelbarer Kontakt bestand nicht. Die geplante Werbung mit Verteilkarten konnte nicht durchgeführt werden, da die Finanzierung nicht rechtzeitig gesichert werden konnte; ein Entwurf dazu hatte vorgelegen.

Die Stände am Stadion litten ein wenig daran, dass der Standort genau zwischen den Eingangsbereichen lag. Das Ordnungsamt war offensichtlich über die Aktion durch die Stadt nicht

informiert worden, dennoch konnten die Aktionen durchgeführt werden. Über eine zentrale Spieltagsaktion von Fifa und Stadt Bochum wurde die AG nicht informiert.

Die Stände auf der Fan-Meile waren gut besucht; hier gab es gute Unterstützung durch die Stadt Bochum (Pavillion, Tische wurden kostenlos zur Verfügung gestellt). Durch die Möglichkeit zur aktiven Spielbeteiligung (Fußball-Tennis, Speed-Stacking, Boule, Tischtennis) und give-aways wurden zahlreiche Besucher angelockt. Der Stand wurde durch Banner und Plakate gut sichtbar beworben.

Zum Empfang des Arbeitskreises „Kirche und Sport NRW“ waren alle Gemeinden und Sportvereine schriftlich eingeladen worden. Die Idee war, dass Kirche und Sport vor Ort ins Gespräch kommen. Die Resonanz war gering, dennoch konnte eine interessante Diskussion zum Thema „fair-play“ und den Umgang mit Sportlerinnen und Sportlern geführt werden.

Kostenplan

Werbefbanner	350 Euro
Reisekosten, Spesen	250 Euro
Druckkosten	100 Euro
Material	
Brot für die Welt	120 Euro
Bundeszentrale für Politische Bildung	4,60 Euro
Zeitschriften (30.6.)	10,50 Euro
Büro- und Schulartikel (Band, Kleber, etc.)	20 Euro
Sportgeräte (Bälle, Boule-Kugeln)	226 Euro
Entschädigung Chor und Band	400 Euro

**Kirchenamt der Evangelischen
Kirche in Deutschland**

Stefan Kiefer

Geschäftsführer des
Arbeitskreises Kirche und Sport

Herrenhäuser Straße 12

30419 Hannover

Tel.: 05 11 / 27 96 704

Fax: 05 11 / 27 96 99 704

stefan.kiefer@ekd.de

www.ekd.de/kirche-und-sport/